

Mobilfunksysteme

Generationsvergleich

wissenschaftliches Paper

Agiles Prozessmanagement

Studenten:	Sami El Aidi	86770
Universität:	Hochschule Karlsruhe – Technik und Wirtschaft	
Studiengang:	Elektro- und Informationstechnik	
Studienvertiefung:	Informationstechnik	
Semester:	Wintersemester 25/26	
Dozent:	Dr.- Ing. Monika Klippert	
	M. Sc. Annika Bastian	
Bearbeitet am:	10. November 2025	

Inhaltsverzeichnis

1	Motivation	1
2	Grundlagen	1
2.1	Fourier-Analyse und Spektrum	1
2.1.1	Diskrete Fourier-Transformation (DFT)	1
2.2	Funkbänder	2
2.3	Modulation	2
2.4	Zellularkonzept	2
3	Generationsüberblick	2
3.1	1G — Analogfunk	2
3.2	2G — Digitale Sprachübertragung	2
3.3	3G — Mobile Datenübertragung	2
3.4	4G — Breitbandmobilfunk	2
3.5	5G — Vernetzung und IoT	2
4	Forschung — Zukunftsausblick	2
5	Ergebnisse	2
6	Diskussion	2
7	Zusammenfassung	2
8	Ausblick	2
	Literaturverzeichnis	3
	Abbildungsverzeichnis	3
	Tabellenverzeichnis	3

1 Motivation

„Es braucht eine Beschleunigung von Planungsverfahren nicht nur bei Windrädern, sondern auch für den Ausbau der digitalen Infrastruktur.“ [1] so Bundeskanzler Friedrich Merz 2023 in einem Interview mit dem Fraunhofer-Institut. Auch zwei Jahre später ist der Ausbau der Mobilfunksysteme immer noch ein aktuelles Thema. Die Nachfrage nach immer schnellerem und zuverlässig flächendeckendem Internet steigt stetig an. Laut dem *Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung* [2] stieg die Anzahl an Smartphone-Nutzern seit 2016 jährlich um 3 Millionen auf einen Stand von 57 Millionen Geräten bis Ende 2018.

Aus diesem Grund ist es wichtig, sich mit den Anforderungen und Probleme des Mobilfunkausbaus auseinanderzusetzen und sich Gedanken zu machen, wie künftige Generationen von Mobilfunksystemen aussehen könnten.

2 Grundlagen

2.1 Fourier-Analyse und Spektrum

Um zunächst zu verstehen, warum die Fourier-Analyse beziehungsweise die Fourier-Transformation und das dazugehörige Spektrum wichtig für die Signalübertragung ist, muss zunächst geklärt werden, was mit einem komplexen zeitdiskreten Signal gemeint ist. Bei einem komplexen Signal handelt es sich um ein Signal, welches sowohl einen Realteil als auch einen Imaginärteil besitzt:

$$s(t) = I(t) + j \cdot Q(t) \quad (1)$$

Hierbei bezeichnet der Realteil $\text{Re}\{s(t)\} = I(t)$ den In-Phase-Anteil und der Imaginärteil $\text{Im}\{s(t)\} = Q(t)$ den Quadratur-Anteil des Signals. Wenn nun dieses Signal zeitdiskret ist, bedeutet dies, dass es nur zu konkreten Zeitpunkten definiert ist, also in der Regel, ein Signal, welches durch Abtastung eines kontinuierlichen Signals entsteht.

Relevant für die Signalübertragung ist nun die Tatsache, dass komplexe zeitdiskrete Signale durch die Fourier-Transformation in ihre Frequenzanteile zerlegt werden können. Dadurch ist es möglich, die Modulation einfacher durchzuführen und die Eigenschaften wie die Bandbreite und die Frequenznutzung zu analysieren.

2.1.1 Diskrete Fourier-Transformation (DFT)

Das Problem der kontinuierlichen Fourier-Transformation ist, dass diese in der Theorie sich auf einen unendlich langen Zeitraum bezieht. Da allerdings in der Realität bei der Signalübertragung keine unendlichen Signale existieren, muss eine diskrete Variante der Fourier-Transformation definiert werden:

$$S[k] = \sum_{n=0}^{N-1} s[n] \cdot e^{-j\frac{2\pi}{N}kn} \quad \text{für } k = 0, 1, \dots, N-1 \quad (2)$$

2.2 Funkbänder

2.3 Modulation

2.4 Zellularkonzept

3 Generationsüberblick

3.1 1G — Analogfunk

3.2 2G — Digitale Sprachübertragung

3.3 3G — Mobile Datenübertragung

3.4 4G — Breitbandmobilfunk

3.5 5G — Vernetzung und IoT

4 Forschung — Zukunftsausblick

5 Ergebnisse

6 Diskussion

7 Zusammenfassung

8 Ausblick

Literaturverzeichnis

- [1] F.-I. für Arbeitswirtschaft und Organisation IAO. „Interview mit Friedrich Merz. “Adresse:
[https : / / www . fraunhofer . de / de / forschung / aktuelles - aus - der - forschung /
interview-mit-friedrich-merz.html](https://www.fraunhofer.de/de/forschung/aktuelles-aus-der-forschung/interview-mit-friedrich-merz.html).
- [2] D. Bundestag, „Bericht des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung, “
Drucksache, Jg. 18. Ausschuss, Nr. 20/5646, 2023.

Abbildungsverzeichnis

Tabellenverzeichnis